

Fakten:

Mohshärte:	3,5
Dichte:	2,45 - 2,59
Transparenz:	undurchsichtig bis durchscheinend
Strichfarbe:	weiß
Spaltbarkeit:	keine
Bruch:	erdig
Entstehung:	sekundär
Chem. Formel:	$\text{Ca}_2(\text{BOOH})_5\text{SiO}_4 + \text{Fe, Mn}$
Chemie:	Calcium-Bor-Silicat
Kristalle:	monoklin
Farben:	schneeweiß, z.T. schwarze, braune Adern, durch Färbung türkisähnlich
Fundorte:	Brasilien, Kanada, USA
Ähnliche Steine:	Magnesit, Türkis
Synonyme, Handelsbezeichnungen:	Khaultit, Silicoborocalcit

Entstehung:

In Gipssedimenten zirkulieren oftmals borhaltige Flüssigkeiten. Diese verbinden sich mit Kieselsäure und dem Calcium des Gipses, worauf Howlith entsteht. Das ist auch der Grund, weshalb dieser Edelstein so gut wie immer gemeinsam mit Gips auftaucht.

Howlith kristallisiert in winzige, feinschuppige Kristalle, die verfilzte und knollige Aggregate bilden.

Meistens ist er mattweiß bis elfenbeinfarben und von schwarzen Adern (entstehen durch Manganoxide) oder von braunen Adern (entstehen durch Eisenoxide) durchzogen.

Er wird sehr oft mit Magnesit verwechselt, manche Händler färben gar Magnesiten türkis und bieten sie dann als eine Farbvarietät des Howliths an. Die Wirkungen der beiden Mineralien sind jedoch gegensätzlich, die Mineralstoffe Calcium im Howlith und Magnesium im Magnesit sind Gegenspieler in unserem Organismus.

Manchmal wird der Howlith auch mit Kalk, Alabaster (Gips) oder Anhydrit verwechselt.

Das größte Vorkommen wurde in der Mohave-Wüste (Kalifornien) entdeckt.

Geschichte und Namensgebung:

Der Howlith wurde nach dem kanadischen Mineralogen H. How, seinem Entdecker, benannt.

Körperliche Heilwirkungen:

Der Howlith harmonisiert den Säurehaushalt in unserem Körper. Er lindert häufiges Aufstoßen, Sodbrennen oder aber eine durch Magenübersäuerung hervorgerufene Magenschleimhautentzündung. Weiterhin regt er den Stoffwechsel an und scheidet Verbrennungsrückstände aus.

Der Howlith hat eine entwässernde Wirkung, die z.B. bei Schwellungen an den Gelenken gute Dienste leistet. Dieser Stein regt die Entgiftung des Körpers an, lindert die Folgen von Vergiftungen (Hautreizungen durch Kontaktgifte), ist aber nicht zur Gewebsentgiftung geeignet.

Da der Howlith den Brechreiz verstärken kann, ist er bei Übelkeit sehr gut zu gebrauchen.

Der hohe Calciumgehalt im Howlith stärkt Knochen, Gelenke, Nägel, Zähne und Haare. Schlussendlich kann uns dieser Stein noch bei einer Diät unterstützen.

Seelische Heilwirkungen:

Der Howlith ist ein sehr erdender Stein und schützt uns dadurch vor unüberlegten Gefühlsschwankungen, die wir später bereuen könnten. Wir können standhaft bei unserer Meinung bleiben und unsere Handlungen bewusst kontrollieren.

Standhaftigkeit ist das nächste Stichwort – der Howlith hilft uns im wahrsten Sinne des Wortes zu stehen und uns unseren Gleichgewichtssinn zu bewahren. Dies ist vor allem hilfreich, wenn man dazu neigt, zu stolpern oder Dinge fallen zu lassen.

Negative, für uns schädliche Energien werden von ihm weggeleitet, dadurch vergehen auch Wutausbrüche und Jähzorn schnell. Blockaden und Hemmungen können wir mithilfe des Howliths leichter beheben.

Weiterhin hilft uns dieser Stein dabei, das Leben selbst zu gestalten und sorgt dafür, dass wir „im Fluss“ bleiben, also nicht stecken bleiben oder alte Fehler wiederholen. Es heisst, dass der, der einen Howlith unter das Kopfkissen legt, einen tiefen, ruhigen Schlaf, frei von allen Alpträumen erhalten wird.

Während einer Meditation mit dem Howlith können wir eine sehr grosse Willensstärke und Selbstkontrolle entwickeln – diese ist z.B. beim Abnehmen oder bei der Raucherentwöhnung hilfreich.

Anwendung und Pflege:

Den Howlith kann man, wie die meisten Steine unter fließendem Wasser reinigen und danach in der Sonne wieder aufladen.

Bei Übelkeit hält man diesen Stein an den Magen oder an den Hals, ansonsten trägt man ihn mit Hautkontakt. Um Blockaden dauerhaft zu lösen, kann man ihn bei einer Meditation zusammen mit Orangencalcit oder Kupfer verwenden. Auf die Chakren aufgelegt, hilft er den kräftigen Steinen, besser einzudringen.